

Knackigen Sound serviert

Das Trio Jimmy Bowskill und die Formation „Dr. Feelgood“ gastierten beim Konzert in der Eendenicher „Harmonie“

BONN. Draußen war's bitterkalt – vielleicht deswegen versuchte es der Amerikaner Jimmy Bowskill mit seinem Trio partout, den Saal mit rasanten Blues-Rock-Nummern „aufzuwärmen“. Leider übersah der durchaus talentierte Gitarrist und Sänger dabei, dass krachender Sound allein wenig tauglich ist. Wie es geht, einen absolut runden Auftritt hinzulegen, demonstrierte anschließend „Dr. Feelgood“.

Etikettenschwindel gibt es bei der englischen Band aus Essex nicht: „Feelgood“ steht drauf und Feelgood steckt drin! Robert Kane (Vocal/Blue-

sharp), Steve Walwyn (Gitarre), Phil Mitchell (Bass) und Kevin Morris (Drums) machten mit ihrem rauhen und knackigen, jedoch wohltemperierten Sound und sehenswerter Show die Vorband leicht vergessen. Frontmann Robert Kane leitet die Show nicht nur durch seinen ausdruckskräftigen Gesang und sein gekonntes Bluesharpenspiel, er ist überdies mit ausladender Gestik und Mimik der Eye-Catcher der gesamten Band.

Walwyns elektrisierendes Gitarrenspiel und Mitchells groovender Bass kommen dabei jedoch keineswegs zu kurz.

Kevin Morris sitzt hinten am Schlagzeug, sieht zwar aus wie ein biederer Finanzbeamter, doch das täuscht gewaltig, er peitscht durch sein messerscharfes Drumming seine Frontleute ständig nach vorne. Auf dem Programmzettel standen unter anderen die großen Erfolgstitel wie „Milk and Alcohol“, „Roxette“ oder „Down to The Doktor“ der bereits 1970 gegründeten Band.

Helfende Hände eines Mediziners brauchte allerdings nach solch erfolgreicher musikalischer Behandlung an diesen Abend dann gewiss keiner mehr. (WPR)



Die englische Formation „Dr. Feelgood“ hat auch nach vielen Jahren nichts von ihrer Virtuosität eingebüßt. Die Band steht für knackigen Sound. (Foto: WPR)